



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Beschlussauszug
aus der
Sitzung des Hauptausschusses
vom 21.01.2021

Top 8 Verwaltungsangelegenheiten

TOP

[Siehe Anlage.](#)

Hauptausschuss 21.01.2021

Aktuelle Pandemiesituation

1. Pandemie-Situation im Kreis:

- Zahlen schwankend, Situation fragil und instabil
- Infektionen überwiegend aus dem privaten Bereich
- Zusätzlich Ausbrüche in Pflegeheimen (s. Ascheffel)

Die Zahlen im Einzelnen (Stand 21.01.2021, 16:00h):

Tagesmeldungen - 17 Uhr	21.01.2021
Positiv Getestete gesamt	2123
Neuinfektionen	22
Aktuell Infizierte	212
davon in klinischer Behandlung	21
Genesene gesamt	1886
Verstorbene gesamt	25
7-Tages-Inzidenz	51,8
Absonderungen gesamt	8711
Aktuelle Anzahl der Absonderungen	550
Durch den Kreis vorgenommenen Abstriche gesamt	5739
Am Tag vorgenommene Abstriche	214

zum Vergleich:

SH 88,3

NRW 110,6

Bayern 119,7

Bund 119

Spanne: Bremen 76,6 – Brandenburg 203,3

2. Lage Gesundheitsamt:

- Derzeit etwa 145 Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen tätig (Kontaktpersonenermittlung, Gesundheitsabfrage, Dokumentation, Testcenter, mobile Test-Teams)
- Bundeswehr bis 19.02.2020 verlängert
- Kontaktermittlung kann weiter vollumfänglich erfolgen

3. Kreishaus:

- „Homeoffice“ wo immer dies möglich ist
- Ausstattung der Mitarbeiter mit digitalen Endgeräten etwa 200)
- Maskenpflicht gem. Empfehlungen der MPK (OP/FFP-2-Masken)
- Eingeschränkter Kantinenbetrieb (v.a. zur Sicherstellung der Belange der BW, die gepflegt werden muss)
- Erhöhung des Schutzniveaus in der Kantine (Spuckschutze, Abstand, 2 Lüftungsgeräte, gestaffelte Essenszeiten)
- Angebot der Testung von Mitarbeitern bei Symptomen mit Ag-Schnelltest

4. Intensivkapazitäten:

- Insgesamt 32 Betten (24 RD, 8 ECK, 12 Reservebetten)
- Ausreichend Pflegepersonal
- Derzeit 24 Betten belegt, 1 Infizierter
- Insgesamt 7 bestätigte Fälle in der Klinik (Patienten)

5. Schulen/Gemeinschaftseinrichtungen:

- Nur Notbetreuung, deshalb nur vereinzelt Fälle

6. Pflegeheime und besonderen Einrichtungen:

- Testung vor Ort (DRK und Johanniter) mit mobilen Testteams
- Bedarf nach Abfrage 2.000 Tests/Woche
- Aktuelle Abfrage (+ Besucher)
- Beauftragung durch Kreis
- Kostenerstattung durch Einrichtungen (9 €/Test)

7. Ausbruchssituationen:

Pflegeheim Hüttener Berge Ascheffel	7 MA, 23 Bew., 1 Bew. ☒	Impfung 14.01.2021
Pflegeheim Neue Heimat RD	2 Bew.	Impfung 20.01.2021
Tagespflege Nübbel	5 Bew., 1 MA	
Seniorenhaus Eckernförde (St. Martin)	4 MA, 7 Bew, +3 Bew. ☒	
Pflegeheim Altenholz	4 Bew, 2 MA	Impfung 15.01.2021
Amb. Pflegedienst Dän. Wohld	1 MA	
Haus Narnia Jugendhilfe, Mühlenbrook	1 Bew., 6 MA	
KiTa Groß Wittensee, Notbetreuung	2 pos.	

8. Virusmutation:

- Nachweis eines ersten Falles im Kreis RD-ECK
- Mutante zirkuliert wahrscheinlich schon länger
- V.a. erhöhte Ansteckungsfähigkeit
- Nachweis zahlreicher Fälle in SH, Schwerpunkt Flensburg (> 20, Ausbruchsgeschehen fleischverarbeitende Betriebe)
- Jetzt Routine-Testung auf Mutation bei jedem pos. Befund

9. Aufbau eines Pandemie-Lagers (Dr. Schwemer):

- Pandemie-Dauer länger als in 2020 erwartet
- Bekämpfung der Corona-Pandemie bis Ende 2021
- Konzeptionelle Überlegungen zur langfristigen Aufstellung des Kreises zur Pandemiebekämpfung erst in der 2. Jahreshälfte gemeinsam mit Hilfsorganisationen
- Rückzug des Antrages auf zusätzliche Haushaltsmittel für die Errichtung eines Pandemielagers für das Jahr 2021 (anderweitige Nutzung)
- Neuer Vorschlag für das Haushaltsjahr 2022

10. Stand Impfung:

- Impfung in Pflegeheimen durch mobile Teams kommt gut voran
- Impfungen im Impfzentrum in Gettorf laufen störungsfrei
- Derzeit verminderte Impfkaktivität aufgrund nicht vorhandenen Impfstoffes (1 Impflinie in Gettorf, nächste Woche keine Impftermine aufgrund von Lieferschwierigkeiten der F.a. BionTech/Pfizer)
- Erste Dosen Moderna-Impfstoff in Pflegeheimen geimpft
- Diskussion um Anmeldeverfahren, Änderung ab 28.01.2021

11. Impfkampagne Kreis Rendsburg-Eckernförde (Lasse Barber):

- Impfung als „Game-Changer“, Chance, Pandemie zu bekämpfen
- Ziel Gemeinschaftsschutz („Herdenimmunität“, nach neuesten Schätzungen eher Richtung 80%)
- Nicht originäre Aufgabe des Kreises
- Kostenrahmen für gesamte Aktion (einschl. Flyer, Website) für 1 Jahr ca. 15.000 €



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat
Fachdienst Gesundheitsdienste

27.01.2021

Impfkampagne des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Seit März letzten Jahres hält das Coronavirus die Bundesrepublik wie auch den Kreis Rendsburg-Eckernförde in festen Händen. Seit Monaten beherrschen Themen wie Lockdown-Maßnahmen, Masken-Pflicht, die Einhaltung der AHA+L-Regeln sowie Zahlen zur Ausbreitung des gefährlichen Virus die politischen Agenden und die Berichterstattung. Ein möglicher Impfstoff oder ein Medikament werden seit jeher als die langfristig wohl sicherste und wichtigste Maßnahme diskutiert – der Weg aus der Krise.

Glücklicherweise ist die EU und folglich auch Deutschland seit letztem Dezember in der Lage, über einen zugelassenen Impfstoff zu verfügen. Laut der Einschätzung der WHO ist eine Impfquote von ca. 70% erforderlich, um eine ausreichende Immunisierung der Bevölkerung zu erreichen. Umfragen und Studien der letzten Wochen haben allerdings ergeben, dass die Impfbereitschaft (eingerechnet derjenigen, die angaben, sich „eher“ impfen zu lassen) mit ca. 56% deutlich unter dem anzustrebenden Wert der WHO liegt. 20 % der Befragten einer Studie gaben sogar an, sich auf gar keinen Fall impfen zu lassen. 12% seien unentschlossen, ob für sie eine Impfung in Frage kommt. Auf der anderen Seite findet auch eine Impfpflicht breite Ablehnung in der Bevölkerung.

Hier sind also Politik und Gesellschaft gefragt, die Akzeptanz für die Impfung zu steigern und die Bürgerinnen und Bürger davon zu überzeugen, sich freiwillig impfen zu lassen. Großangelegte Kampagnen und konstant medienwirksame Impfaufrufe hierzu fehlen **bundesweit**. Meldungen über knappe Impressourcen dominieren hingegen die Berichterstattung und tragen nicht zur Verbesserung der Situation bei.

Gefragt ist nun der Kreis, gefragt sind Sie und gefragt ist die Gesellschaft für ein Umdenken zu sorgen. Hierzu möchte ich Ihnen unser Konzept einer zunächst im Kreis großangelegten Kampagne nahe bringen.

Unter dem Motte „#ÄrmelHoch / Ich lass mich impfen!“ soll die Bevölkerung animiert werden, einer Impfung zuzustimmen. Sie soll abgeholt werden, sie soll Ihr Gesicht zeigen können, Farbe bekennen und ja, darauf sensibilisiert werden, was uns allein aus der Krise hilft: Zusammenhalt.

Im Rahmen der Kampagne müssen die Bürgerinnen und Bürger, wie Studien positiv belegen, stetig gut informiert sein. Elementar wichtig sind hierbei z.B. die Sicherheit des Impfstoffes und dessen Zulassungsprozess sowie die gesicherte Erreichbarkeit der Impfzentren und Informationen zur Terminvergabe.

Neben der elementaren Informationsaufgabe, muss auch der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt werden. Die Kampagnenteilnehmerinnen und -teilnehmer sollen hierfür die Möglichkeit bekommen, mit Ihrem Namen und/oder Ihrem Gesicht für die Impfung zu stehen. Erreicht werden soll damit, dass die Gesichter der Kampagne nicht nur aus politischen und gesellschaftlichen „Hochkarättern“ bestehen,

sondern auch Mitbürgerinnen und Mitbürger aus den Bereichen Pflege, Einzelhandel, Nahverkehr, Kunst, Sport, Rettungsdienst, Polizei, Feuerwehr und vielen weiteren wichtigen Gesellschaftsbereichen gleichwertige Beteiligung erhalten. Hiermit soll ein kollektives „Wir-Gefühl“ entstehen, welches mit dem Narrativ der lauten Kritiker, dass die Impfung ein Mittel der Drangsalierung „von denen da oben“ sei, aufräumt und unmissverständlich klarstellt: Wir halten als Gesellschaft zusammen und stehen das jetzt durch!

Für die Umsetzung sind sowohl eine großangelegte Flyer-Aktion, wie auch eine interaktive Website in Planung, die als zentraler Ausgang der Kampagne dienen soll.

Für die Erreichung der dargestellten Ziele erbitten wir Ihre Unterstützung und politische Rückdeckung. Denn auch hier gilt: Wir schaffen das nur zusammen.

Wir zählen auf Sie!

Laufende Organisationsuntersuchungen in der Kreisverwaltung

- **Fachgruppe Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII und heilpädagogische Förderung von Kindern im Vorschulbereich**
- **Fachgruppe Zulassung/Fahrerlaubnisbehörde**

Sitzung des Hauptausschusses am 21.01.2021



Ausgangssituation

- **Wenig einheitliche Qualität bei der Aufgabenerledigung**
- **Hohes Arbeitsaufkommen, lange Bearbeitungszeiten**
- **Unzufriedenheit bei Adressatinnen und Adressaten**
- **Überlastungsgefühl, hoher Krankenstand**
- **...dennoch motivierte Fachgruppe**

Strategische Ziele der Untersuchung

- Die Eingliederungshilfe bietet eine moderne, bürgerorientierte und effiziente Dienstleistung an
- Strukturierte Prozesse gewährleisten eine rechtmäßige, effektive und effiziente Durchführung der Aufgaben
- Die Fachgruppe verfügt über eine Personalausstattung, mit der die strukturierten Arbeitsabläufe bewältigt werden können

Zeitplan

Bis 31.01.21

Erhebung „Ist-Situation“

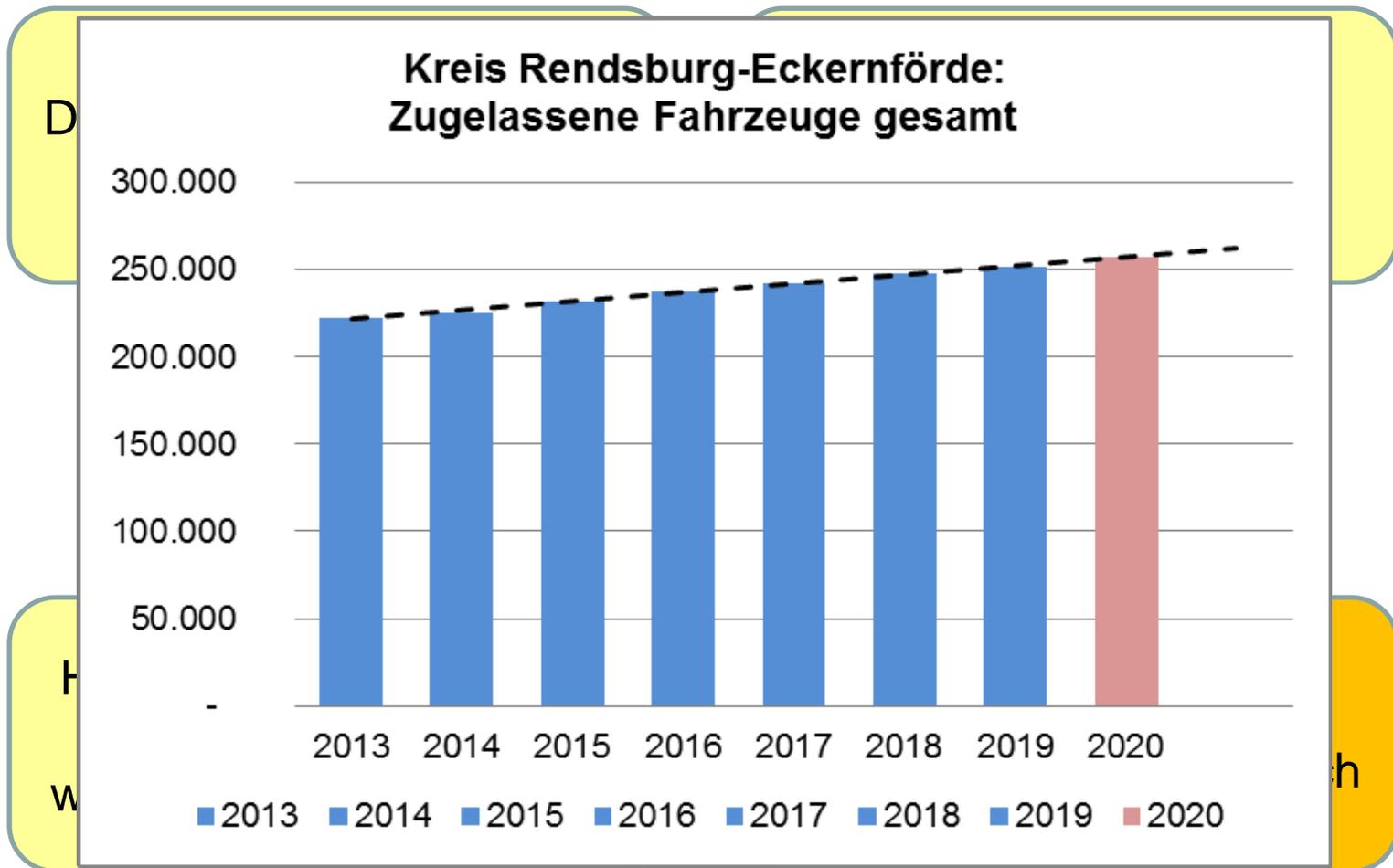
Bis 15.03.21

**Analyse, Identifikation von
Stoßrichtungen und
Maßnahmeplanung**

Bis 26.03.21

Abschlussdokumentation

Zulassungsbehörde: Ausgangssituation vor Corona



Situation in der Pandemie

Rückstände durch ersten
Lockdown

Außenstellen für den
Kundenverkehr
überwiegend geschlossen

Online-Terminvergabe
ab 23.04.2020
**(Erste Zulassung mit direktem
Kundenkontakt landesweit)**

Terminverfügbarkeit
frühestens nach vier
Wochen

Hohes
Beschwerdeaufkommen

Maßnahmen und Ergebnisse

Verstärkung durch
Zeitarbeitskräfte

Händlerschalter

Ausdehnung der
Öffnungszeiten von rund
26 auf 50 Stunden / Woche

Terminverfügbarkeit nach
kurzer Zeit innerhalb von
zwei Wochen

Inzwischen sehr hohe
Kundenzufriedenheit
(Termine innerhalb einer Woche)

Vorläufige Ergebnisse der Organisationsuntersuchung

**Dienstag und Donnerstag
bis 19:00 Uhr**

Stellenmehrung
zwischen 2 und 3
Vollzeitstellen

Vorschläge für
Anpassungen der
Prozesse im Endbericht

Geplante Umsetzung
ab 01.03.2021
(Mitbestimmung muss noch
eingeleitet werden)

Politische Zustimmung
ist erforderlich

Sukzessive Umsetzung
der vorgeschlagenen
Prozesse und regelmäßige
Evaluation

Organisationsuntersuchung insgesamt

Zulassungsbehörde

Datenerhebung und
Workshops für die
Zulassungsbehörde sind
abgeschlossen

Umsetzung der schon
abgestimmten Maßnahmen in
der Zulassungsbehörde

Fahrerlaubnisbehörde

**Pflichtumtausch
Führerschein**

Abschlussdokumentation
durch
Rödl & Partner
bis 01.03.2021

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

